



# Interviews

**Datum: 19. April 2024**

**Interview mit Roderich Kiesewetter, CDU, MdB zu Festnahmen wegen Sabotageverdachts im Gespräch mit Moritz Küpper.**

**Moritz Küpper:** Bereits am Mittwochvormittag wurden in Bayern zwei mutmaßliche Agenten im Auftrag des Generalbundesanwalts festgenommen. Der Vorwurf: Sie sollen im Auftrag des russischen Geheimdienstes Sabotageaktionen in Deutschland geplant haben. Die Bundesanwaltschaft wirft dem Hauptbeschuldigten, einem 39 Jahre alten Deutschrussen, unter anderem geheimdienstliche Agententätigkeit, Agententätigkeit zu Sabotagezwecken sowie das „sicherheitsgefährdende Abbilden militärischer Einrichtungen“ vor. Er soll sich demnach bereiterklärt haben, Brand- und Sprengstoffanschläge auf militärisch genutzte Infrastruktur, Rüstungsbetriebe und Industriestandorte zu verüben. Ziel der geplanten Anschläge sei letztendlich gewesen, die deutsche Unterstützung für die Ukraine zu unterminieren.

Was steckt dahinter? Passt das ins Bild und wie muss Deutschland nun reagieren? – Am Telefon ist Roderich Kiesewetter, CDU-Bundestagsabgeordneter. Er ist stellvertretender Vorsitzender im Parlamentarisches Kontrollgremium des Deutschen Bundestages und Oberst a.D. – Guten Morgen!

**Roderich Kiesewetter:** Guten Morgen, Herr Küpper.

**Küpper:** Herr Kiesewetter, attackiert Russland, der russische Staat direkt oder indirekt Deutschland?

**Kiesewetter:** Ja, das müssen wir schon so sagen. Dieser konkrete Fall ist sehr ernst und alarmierend. Es ist ein besonders schwerer Fall. Es ist gut, dass es aufgedeckt wurde. Aber die Qualität der Bedrohung ist nicht neu. Ich erinnere an den Tiergarten-Mord, ich erinnere an Marschalleck, aber auch an einen vergleichbaren Fall in Polen im März vergangenen Jahres, wo Kamerasysteme entlang von Bahnlinien, über die Unterstützung für die Ukraine lief, installiert waren, das auch auf Russland zurückgeht. Deutschland ist im Fokus des russischen Vorgehens.

**Küpper:** Auch aus Polen wird heute Morgen ein solcher Fall gemeldet. – Würden Sie sagen, es ist eine direkte Attacke?

**Kiesewetter:** Sicherlich, denn es ist ja ein Vorgehen gegen Deutschland auf deutschem Boden ...

**Küpper:** Vom russischen Staat.

**Kiesewetter:** Vom russischen Staat. – Wir müssen die Ermittlungsergebnisse abwarten, aber es passt ins Bild des bisherigen Vorgehens. Wir als Parlamentarisches Kontrollgremium haben uns ja sehr intensiv im Februar geäußert und im März, indem wir eine öffentliche Bewertung abgegeben haben, wo wir einerseits deutlichgemacht haben, dass es sich nicht nur um Desinformationskampagnen in Medien handelt oder auf sozialen Netzwerken, sondern dass es gezielte Angriffe auf unsere Infrastruktur gibt, aber auch gezielte Instrumentalisierung und Förderung von Migration, beispielsweise Wahlbeeinflussung und mehreres. Wir haben auch klargemacht, dass wir hier die Gesamtbedrohungslage betrachten müssen und auch die Bevölkerung sensibilisieren. Wir haben vor einem Monat bereits darauf aufmerksam gemacht, dass die Lage hoch ernst ist.

**Küpper:** Die russische Botschaft in Berlin hat jetzt gesagt, es wurden keine Beweise für die Pläne der Festgenommenen oder ihre möglichen Verbindungen zu Vertretern russischer Strukturen vorgelegt und die Vorwürfe seien „absurd und lächerlich“. – Was macht Sie so sicher, dass es der russische Staat war, der dahintersteckt?

**Kiesewetter:** Es sind die Unterlagen, die die Staatsanwaltschaften haben. Der Generalbundesanwalt ermittelt. Das macht er immer, wenn es hoch ernste Lagen sind. Und es passt auch ins Bild Russlands. Sie wollen wissen, was wir wissen, und wollen bestimmte Informationen haben oder sie auch entsprechend hervorlocken. Es passt in das Muster. Das Landgericht Berlin hat bereits nach dem Tiergarten-Mord gewarnt über das russische Vorgehen 2019 und hat Russland als Terrorstaat bezeichnet. Diese Diktion hat die Bundesrepublik Deutschland als Regierung nicht übernommen, aber es ist eine gerichtlich festgestellte Tatsache. Hinzu kommt, dass durch die Tätigkeiten Russlands auf deutschem Boden, die Anwerbung von Agenten, auch vor etwa anderthalb Jahren die Zerstörung von Bahn-Infrastruktur in zwei Knoten in Nordrhein-Westfalen und in der Nähe von Halle die Spuren nach Russland führen. Es ist ein verdecktes Vorgehen und natürlich bekennt sich der russische Staat nicht dazu, wenn er seine Proxys, seine Netzwerke im Ausland dazu aktiviert.

**Küpper:** Ist das die Logik? Deutschland ist Ziel, weil Deutschland der Ukraine hilft?

**Kiesewetter:** Deutschland ist einer der Hauptunterstützer der Ukraine und Deutschland ist die Drehscheibe der NATO für Transporte. Grafenwöhr und darunter der Übungsplatz Hohenfels sind ganz wesentliche Ausbildungseinrichtungen der amerikanischen Streitkräfte, auch der Bundeswehr, und sie werden auch genutzt, um ukrainische Soldaten, wie in den Medien stand, auszubilden. Deutschland ist auch durch die Art und Weise, wie es relativ nachlässig bisher mit der Spionageabwehr umging, ein leichtes Ziel und deswegen haben wir auch als Parlamentarisches Kontrollgremium gefordert, intensiv mehr in die Spionageabwehr zu investieren und unsere Dienste zu befähigen, beispielsweise auch Finanzströme zu überwachen, was sie bisher nicht dürfen.

**Küpper:** Mehr Kompetenzen, mehr Geld. – Der Bundesjustizminister hat jetzt gesagt, auf diese Bedrohung müssen wir wehrhaft und entschlossen reagieren. Das klingt gut, aber die Frage ist doch nicht, dass was passieren muss, sondern was passieren muss.

**Kiesewetter:** Ich denke, dass es auch sehr wichtig ist, unsere Bevölkerung zu sensibilisieren, dass Russland uns als Kriegsziel sieht. Wir wollen nicht Kriegspartei werden, aber durch die Art und Weise, wie wir von Anfang an, vor allen Dingen auch der Deutsche Bundestag sich auf die Seite der Ukraine stellt und die völkerrechtswidrigen Angriffe der Ukraine, die ja vorrangig über 90 Prozent gegen die Zivilbevölkerung gerichtet sind, verurteilen, und auch in der Art und Weise, wie Deutschland immer mehr Verantwortung übernimmt, immer noch zu wenig, aber immer mehr, und dass in Deutschland weite Teile wichtiger Rüstungsindustrien sind, führt dazu, dass Russland versucht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stören, auch mit Blick auf die Kommunal- und Europawahlen.

**Küpper:** Herr Kiesewetter! Entschuldigung, wenn ich Sie da unterbreche. – Sind wir nicht Partei, wenn wir angegriffen werden? Hier geht es ja um Brandanschläge, um Sabotageaktionen.

**Kiesewetter:** Russland sieht uns als Kriegspartei. Wir selbst sind einer der wichtigsten Unterstützer der Ukraine und Russland hat uns als Feind bezeichnet. Putin hat noch im November gesagt, Deutschland ist Feind. Dann müssen wir ein starker Feind sein, der auch abschreckt. Und Putin hat selbst gesagt, jetzt, als viele auf Verhandlungen drängen, jetzt, wo der Ukraine die Puste ausgeht, da verlangt man Verhandlungen, er wird durch uns gehen wie ein Buttermesser, und um das zu verhindern, müssen wir uns stärker aufstellen, aber unserer Bevölkerung sagen, dass wir sensibler sein müssen. Russland versucht ja – und es ist gut, dass die Anschläge aufgedeckt wurden -, über die Bahnen, aber auch über das Internet, über Cyber-Angriffe und über Spionage uns zu schwächen. Russland hat auf der anderen Seite hunderte ausgewiesene Spione aus Deutschland wiederaufnehmen müssen und somit

sind die verbliebenen aggressiver und man versucht, auch in Deutschland Menschen anzuwerben, die für Russland hier Schäden anrichten.

**Küpper:** Darauf muss sich Deutschland einstellen. – Herr Kiesewetter, wir müssen noch rasch auf die Ereignisse des Morgens schauen. Israel hat wohl, so sieht es aus, seine Antwort auf Irans Angriff vom vergangenen Wochenende gestartet. Es werden Aktivitäten gemeldet, aber durchaus besonnene. Haben die diplomatischen Bemühungen der Amerikaner, auch von Bundesaußenministerin Baerbock, die diese Woche in Israel war, aus Ihrer Sicht Wirkung gezeigt?

**Kiesewetter:** Wir müssen erst mal abwarten, welche Wirkung die israelische Gegenwehr zeigt. Es wird deutlich, dass es im Großraum Isfahan ist, wo nukleare Forschungszentren sind, aber auch wesentliche Teile der iranischen Rüstungsindustrie, beispielsweise zur Drohnenproduktion. Wir wissen auch nicht, weil Israel das verständlicherweise nicht kommuniziert, wie lange ihre Operation andauert. Viel wichtiger ist – und da bin ich bei der Diplomatie -, dass wir glaubwürdig uns an die Seite Israels stellen und die iranischen Netzwerke hier einfrieren, aufdecken, bekämpfen, das islamische Zentrum in Hamburg geschlossen wird.

**Küpper:** Haben Sie daran Zweifel?

**Kiesewetter:** Und, dass wir vor allen Dingen – Deutschland ist immer noch der wichtigste Handelspartner des Irans – die Wirtschaftsbeziehungen zum Iran absolut einfrieren, dass wir die Firmen aufdecken, die Sanktionsumgehungen machen, und die Revolutionsgarden endlich auf die Terrorliste stellen. Da wehrt sich noch das Auswärtige Amt, aber hier brauchen wir etwas mehr Kooperation unter den europäischen Staaten. Es geht auch darum, Israel zu zeigen, wir unterstützen euch im Wirtschaftskampf gegen den Iran. Dann fallen auch die Reaktionen Israels in diesem Netzwerk der Aktionen gegen den Iran gemäßiger aus. Aber Israel hat das volle Recht, sich gegen die Angriffe des Irans, der das Existenzrecht Israels leugnet, umfassend zu wehren.

*Äußerungen unserer Gesprächspartner geben deren eigene Auffassungen wieder. Der Deutschlandfunk macht sich Äußerungen seiner Gesprächspartner in Interviews und Diskussionen nicht zu eigen.*